

Ortstermin auf dem Sommerdeich

NEUBAU B 212 Rote Luftballons markieren möglichen Trassenverlauf – Straße wird rund 60 Meter breit

Nach der Besichtigung gibt es am Donnerstag eine weitere Informationsveranstaltung. Dazu kommen auch Fachleute aus Oldenburg.

VON MECHTHILD VOIGT

DELMENHORST – „Dieser Vorschlag ist nur was für Doofe!“ Hans-Jürgen Stasch, ehemaliger SPD-Ratsherr und Naturfreund im Fischereiverein, hält seinen Unmut nicht zurück. Mürrisch steht er Dienstagnachmittag an der Stromer Landstraße und wartet mit Vertretern aus Rat und Verwaltung sowie der Interessengemeinschaft B 212-freies Deich- und Sandhausen sowie Anwohnern auf Oberbürgermeister Patrick de La Lanne. Sie alle wollen sich vor Ort von der ihrer Meinung nach „völlig unsinnigen“, von der Oldenburger Regierungsvertretung aber favorisierten Trasse der geplanten B 212 überzeugen.

Mitarbeiter des städtischen Vermessungsamtes hatten die knapp zwei Kilometer lange Strecke an der Übergabestelle nach Bremen zuvor mit roten Luftballons markiert. „So kann man gut die Zerstörung der Natur erkennen“, sagt de La Lanne und animiert die Teilnehmer zum Sprung über den Zaun hinauf auf den Sommerdeich. Von



Er habe auch gegenüber dem Bremer Umweltsenator bereits klare Stellung gegen die geplante Trasse der neuen Bundesstraße bezogen, sicherte Oberbürgermeister Patrick de La Lanne den Bürgern zu.

BILD: WOLFGANG LOEST

dort aus ist der Trassenverlauf deutlich sichtbar.

„Wir stehen jetzt genau auf der Höhe, die die neue Straße einst haben wird“, wirft der Sprecher der Interessengemeinschaft, Uwe Kroll, in die Runde – und erntet erstauntes Raunen. Auf neun Meter steigt die von Bremen her kommende, zunächst vierspurige und dann auf zwei Spuren verengte Fahrbahn an

und wird laut Kroll bis zu 62 Meter breit. „Ein großer Flächenverschleiß, vor allem, weil der Berme-Bereich weitere 15 bis 20 Meter verschlingt“, so Kroll.

„Am besten, es bleibt alles so wie es ist“, merkt Grünen-Vorstandsmitglied Richard Penzich beim Gang zur nächsten Ausguckstelle an. Seine Partei stütze den Naturschutzbund und den BUND in de-

ren gleich lautenden Forderungen.

Inzwischen werden Fragen laut. Wie endgültig sind die Pläne, was kann man noch unternehmen? Das interessiert jetzt vor allem die unmittelbaren Anlieger. Doch an diesem Nachmittag will de La Lanne sich dazu nicht äußern: „Heute geht es um das Sehen, Donnerstag um das Verstehen“, sagt er und ver-

weist auf eine öffentliche Versammlung am 4. Oktober, die um 19 Uhr in der Delmeburg beginnt. Dort stehen auch Vertreter der Oldenburger Straßenbaubehörde für Fragen der Bürger bereit.

Rat und Verwaltung haben sich bisher mit großer Mehrheit gegen die geplante Trasse ausgesprochen und fordern zudem eine Umgehungsstraße.